

Lichtkaskaden und Rock unter freiem Himmel

OZ präsentiert im Stadthafen Performance

Stadthafen. Eine Feuerperformance mit verschiedenen künstlerischen Elementen wird morgen abend ab 21.00 Uhr dem Stadthafen einen infernalischen Anstrich geben. Vor der „Stubnitz“, dem Kunst-Raum-Schiff, bedient der Niederländer Eric Hobijn pyrotechnisch seine Dante-Orgel. Lichtkaskaden und Lasershow werden den Bereich um das Schiff taghell in verschiedene Farben tauchen.

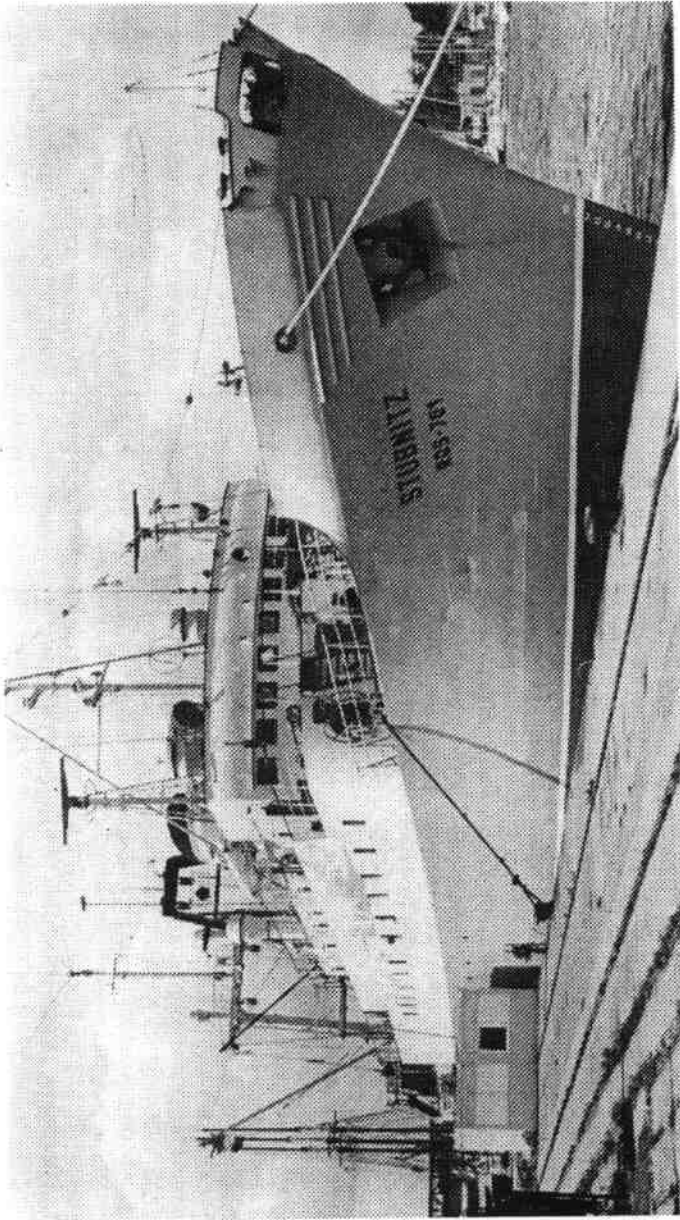
„Open sky“, präsentiert von der OSTSEE-ZEITUNG, ist mehr als das übliche Band-Konzert unter freiem Himmel. Christian Jost von der Projektleitung des Fördervereins „MS Stubnitz“ spricht von einem Gesamtkunstwerk. Die Hommage an Rostock will der Verein als Dank an die Hansestadt und das Land für die Unterstützung seines Projektes verstanden wissen.

„Wir veranstalten bis Mitternacht ein relativ lautes Spektakel“, verspricht Jost, „und zeigen - auch für uns eine Premiere -, wie man ein Schiff als Bühne nutzen kann.“ Op-tische und akustische Elemente sollen sich zur Kunstform verbinden. Lichtanimation und die Musik der Berliner Szene-Band „Kiss Freak Steven“ und der österreichisch-amerikanischen Band H. P. Zinker, die sich Indie, Soul und

Rock verschrieben hat, sind im Zusammenspiel zu erleben.

Mit 1500 bis 2000 Zuschauern - der Eintritt ist kostenlos - rechnet der Verein. „Egal, wie sich das Wetter entwickelt, wir ziehen's durch“, meint Christian Jost optimistisch. „Vorsichtshalber sollten die Zuschauer einen Schirm mitbringen“, rät er. Nur über der Bühne könne eine Plane gespannt werden. Insgesamt 140 Leute sind an der Performance beteiligt. Seit Dienstag wird aufgebaut. Gestern wurde an der Bühne gezimmert und die zwei Container für die Licht- und Akustiksteuerung eingerichtet.

Im Schiff kann (außer morgen) die Ausstellung der Künstlerinnen Christine Elke Siml und E. R. Nele besichtigt werden. Weiterhin veranstaltete der Verein mehrere Konzerte verschiedener Stilrichtungen in den vergangenen Tagen. Morgen zeichnet das Fernsehen einen „Talk an Bord“ auf. Wirtschaftsvertreter und Politiker diskutieren über Möglichkeiten des Technologietransfers. Mitte September will die „Stubnitz“ nach St. Petersburg fahren. Der Verein ist bereit, hier nicht mehr benötigte Technik mit an die Newa zu nehmen, um dort Unternehmen beim Aufbau zu unterstützen. INGRID FEUERSTEIN



Vor der „Stubnitz“ im Rostocker Stadthafen wird morgen ab 21.00 Uhr ein großes Spektakel inszeniert. Lichtanimation durch Pyrotechnik und Lasershow sowie Musik von zwei Rockbands verbinden sich zu einer Performance, die der Förderverein „MS Stubnitz“ erstmals veranstaltet. Rund 140 Leute sind mit der Vorbereitung dieser als Hommage an Rostock gedachten Veranstaltung befasst. Der Eintritt ist frei. Mit von der Partie sind die österreichisch-amerikanische Band H. P. Zinker (Foto rechts).

OZ-Foto: Peter Franke